

Schwerin, 16. April 2020

Heinrich-Mann-Str. 18  
19053 Schwerin  
T. + 49 385 - 55 54 97  
F. + 49 385 - 550 74 13  
info@vbe-mv.de  
www.vbe-mv.de

## Klare Vorgaben für Öffnung der Schulen notwendig

„Wir begrüßen, dass sich die Bundesländer auf ein einheitliches Vorgehen bei der Öffnung der Schulen verständigt und die Hinweise aus der Praxis beachtet haben.“, kommentiert der Landesvorsitzende des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE), Michael Blanck, in einer ersten Stellungnahme. Der VBE bezieht sich dabei darauf, dass eben nicht mit den kleinen Schülerinnen und Schülern wie von der Leopoldina vorgeschlagen, sondern mit den großen wie auch vom VBE favorisiert. Blanck: „Dass dann in Mecklenburg-Vorpommern mit der Öffnung der Schulen bereits am 27. April begonnen werden soll, ist doch sehr ambitioniert, um nicht zu sagen sportlich. Sicherheit geht vor Eile! Und das heißt nichts anderes, dass Schulen Vorlauf brauchen, um alles vorzubereiten. Dazu gehören klare Vorgaben, die spätestens Montag in den Schulen sein müssen.“

Der VBE ist eine der beiden großen Lehrerorganisationen in Deutschland. Er vertritt ca. 140 000 Pädagoginnen und Pädagogen in allen Bundesländern.

**Der VBE sieht u.a. folgende Problemfelder, die im Vorfeld geklärt sein müssen:**

### **1. Schülerverkehr**

Die Landkreise müssen neue Buslinien festlegen, so dass auch Abstandsregelungen in den Bussen eingehalten werden. Busfahrerinnen und Busfahrer dürfen dafür nicht verantwortlich gemacht werden. Zu klären wäre, ob zusätzliches Begleitpersonal in den Bussen notwendig ist, die auf Verhaltensregeln achten.

### **2. Hygieneregeln**

Die Sanitäreinrichtungen müssen u.a. ausreichend mit Seife und Papierhandtüchern ausgerüstet werden. Dazu müssen alle Waschbecken mit Warmwasser funktionieren, was vielerorts fehlt. Schulen benötigen Desinfektionsmittel, die geliefert und nicht in Verantwortung der Schulleitungen organisiert werden müssen. Es ist ein Raumkonzept zu erstellen, in dem die maximale Personenzahl pro Raum unter Einbezug der wirklichen Raumgrößen festgelegt werden. Zu klären ist die Organisation des Mundschutzes falls erforderlich und die Verantwortlichkeit dafür. Und es muss geklärt werden, ob Fiebermessungen und Testverfahren notwendig sind und wer dieses dann vornimmt. Die Frage der Pausengestaltung ist ebenfalls im Vorfeld zu klären.

### **3. Lernkonzepte unter Einbezug der Personalkapazitäten**

Nach dem digitalen Lernen benötigen wir jetzt für die Schulen neue Lernkonzepte. Kooperative Lernformen kann es zurzeit nicht geben. Bei einer Teilung von Klassen muss ein einheitliches Vorgehen in den dann unterschiedlichen Lerngruppen abgestimmt werden. Lehrpersonal darf nicht überfordert werden. Das große Engagement, das die Lehrkräfte in den letzten Wochen an den Tag gelegt haben, ging mit einem hohen zeitlichen Aufwand einher. Wenn jetzt Schülerinnen und Schüler vor

Ort und andere in Home Office unterrichtet werden müssen, führt das schnell zu Überlastungen. Zu klären ist, welche Lehrkräfte überhaupt zur Verfügung stehen. Eine deutliche Definition der Risikogruppen muss erfolgen.

Heinrich-Mann-Str. 18  
19053 Schwerin  
T. + 49 385 - 55 54 97  
F. + 49 385 - 550 74 13  
info@vbe-mv.de  
www.vbe-mv.de

#### 4. Verhalten der Schülerinnen und Schüler einplanen

Nach 6 Wochen ohne Schule haben Schülerinnen und Schüler einen hohen Kommunikationsbedarf mit ihren Mitschülern und Lehrkräften. Je nach Altersgruppen wird unterschiedlich damit umgegangen werden. Was passiert mit Schülerinnen und Schüler, die massiv gegen die jetzt festzulegenden Verhaltensregeln verstoßen? Wie werden Schülerinnen und Schüler betreut, die unter Umständen in Quarantäne gehen müssen? Vor allem müssen die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf insbesondere in den Bereichen geistige, körperliche und motorisch Entwicklung sowie mit emotionalen sozialen Entwicklungsstörungen mehr in den Fokus genommen werden. Hier ist häufig ein Körperkontakt unvermeidbar. Wie werden besonders an diesen Einrichtungen Schülerinnen und Schüler und Betreuungspersonal besonders geschützt?

Der VBE ist eine der beiden großen Lehrerorganisationen in Deutschland. Er vertritt ca. 140 000 Pädagoginnen und Pädagogen in allen Bundesländern.

#### 5. Prüfungen und Zeugnisse

Die Termine der Abschlussprüfungen stehen. Diese müssen jetzt auch organisatorisch vorbereitet werden. Es sollte geklärt werden, ob dazu nicht größere Räume, die derzeit in Veranstaltungszentren oder Hotels leer stehen, genutzt werden sollten. Wir müssen uns auch mit der Frage beschäftigen, ob und wie noch Zensuren erteilt werden können und was mit den Zeugnissen wird. Da stehen vor allem die 11-Klässler im Mittelpunkt, da die Semesternoten für die Abiturbenotung im nächsten Jahr relevant sein werden. Auch die Bewertung der epochal im 2. Halbjahr unterrichteten Fächer wie auch offene Bewertungen der Schülerinnen und Schüler, die eine Berufsreife anstreben, ist zu klären.

Blanck: „Alles das sind Fragen, die Lehrkräfte jetzt haben und die Antworten erfordern. Der Katalog ist auch noch offen. Um das aber in der Kürze einer Woche vorzubereiten, bedarf es ein Ineinandergreifen vieler Stellen. Lehrerinnen und Lehrer und vor allem Schulleitungen kneifen nicht vor diesen Aufgaben. Die Verantwortung liegt aber bei den politischen Entscheidungsträgern. Schulen dürfen gerade jetzt nicht von diesen und von den Behörden wie Gesundheitsämter im Stich gelassen werden. Denn oberstes Prinzip muss wie eingangs formuliert sein: Sicherheit geht vor Eile! Ansonsten sind Schulen schnell wieder geschlossen und ein stop and go wäre die schlechteste von allen Optionen. Und wir dürfen nicht vergessen: Hinter jeder Person, ob Schülerin oder Schüler, Lehrerin oder Lehrer wie auch weiteres Schulpersonal steht eine Familie mit all den Problemen, die wir derzeit haben. Auch deren Gefährdung müssen wir auf ein Minimum begrenzen.“